

Ein Guide durch den BIM-Dschungel

Building Information Modelling (BIM) hält die Welt der Planer und Bauer in Atem. Viel wurde geredet, jetzt wird es ernst. Mit 2018 wird die digitalisierte Methode BIM bei Aufträgen der öffentlichen Hand in Österreich verpflichtend. Mit BIM lassen sich die maßgeblichen für ein Bauprojekt erforderlichen Informationen integrieren, administrieren und innerhalb der Projektpartner austauschen. So können wesentliche architektonische, technische, physikalische und funktionale Eigenschaften eines Bauwerks digital abgebildet und somit mehrdimensionale Planungsergebnisse erzeugt werden. Das internationale Construction-Team von CMS hat zu dem Thema einen e-Guide herausgebracht. Hier wird die Basisinformation zu BIM zusammengefasst und dann länderspezifisch der aktuelle Stand der Entwicklung bzw. die (gesetzlichen) Rahmenbedingungen übersichtlich analysiert.

„BIM wird die gesamte Planung revolutionieren. Ob sich der größtmögliche Nutzen daraus generieren lässt, hängt auch davon ab, wie umsichtig die Implementierung von BIM in die bestehenden Prozesse erfolgt“, ist Nikolaus Weselik, Partner von CMS Reich-Rohrwig Hainz und Koautor des Guides, überzeugt. Der „e-Guide on Building Information Modelling (BIM)“ ist kostenlos unter www.cms.law/en/AUT/Publication/CMS-Guide-to-Building-Information-Modelling-BIM abrufbar.

Einen weiteren hilfreichen Leitfaden für die Praxis mit BIM stellt Drees + Sommer zur Verfügung: www.bim-blog.de/bim-praxisleitfaden-1-0

